



Frau Bundeskanzlerin

Ergebnisse aus der Meinungsforschung

5. Juni 2020

# Wochenbericht KW 23

**forsa | Kantar | infratest dimap**

Wähleranteile:	Union bei 40 % bzw. 38 %, SPD bei 15 % Grüne bei 19 % bzw. 16 %, AfD bei 9 % bzw. 8 %
Problemlösungskompetenz:	48 % trauen der Union zu, die gegenwärtigen Probleme in Deutschland zu lösen
Wirtschaft:	Mehrheit erwartet Verschlechterung der ökonomischen Lage
Weltpolitische Lage:	55 % machen sich keine Sorgen um den Weltfrieden Krankheiten werden als größte Bedrohung wahrgenommen
Wichtigstes Thema:	Coronavirus

*Steffen Seibert*

## Wähleranteile

Angaben in Prozent

	<b>forsa</b> für RTL/n-tv	<b>Kantar</b> <sup>1</sup> für BamS	<b>infratest</b> <b>dimap</b> <sup>2</sup> für ARD
CDU/CSU	40 (-)	38 (-2)	38 (-1)
SPD	15 (-)	15 (-1)	15 (-1)
FDP	5 (-)	7 (-1)	6 (+1)
DIE LINKE	8 (-)	8 (+1)	8 (-)
B'90/Grüne	16 (-)	16 (+1)	19 (+1)
AfD	9 (-)	8 (-1)	9 (-)
Sonstige	7 (-)	8 (+3)	5 (-)
Erhebungszeitraum	25.-29.05.	28.05.-03.06.	02.-03.06.

Die Union liegt bei forsa 25 (-), bei Kantar 23 (-1) und bei infratest dimap 23 (-) Prozentpunkte vor der SPD.

Die AfD liegt bei Kantar bei 8 %. Dies ist der niedrigste von diesem Institut gemessene Wert seit September 2017.

## Problemlösungskompetenz

Angaben in Prozent

	<b>forsa</b> für RTL/n-tv
CDU/CSU	48 (-)
SPD	7 (-)
Grüne	4 (-)
sonstige Parteien	7 (+1)
keine Partei	34 (-1)
Erhebungszeitraum	25.-29.05.

Bei der politischen Kompetenz, die gegenwärtigen Probleme in Deutschland zu lösen, liegt die Union mit 41 (-) Prozentpunkten Abstand deutlich vor der SPD und mit 14 (+1) Prozentpunkten vor dem Anteil derjenigen, die die Lösung der Probleme keiner Partei zutrauen.

<sup>1</sup> Sperrfrist bis zur Veröffentlichung in der Bild am Sonntag (07.06.2020)

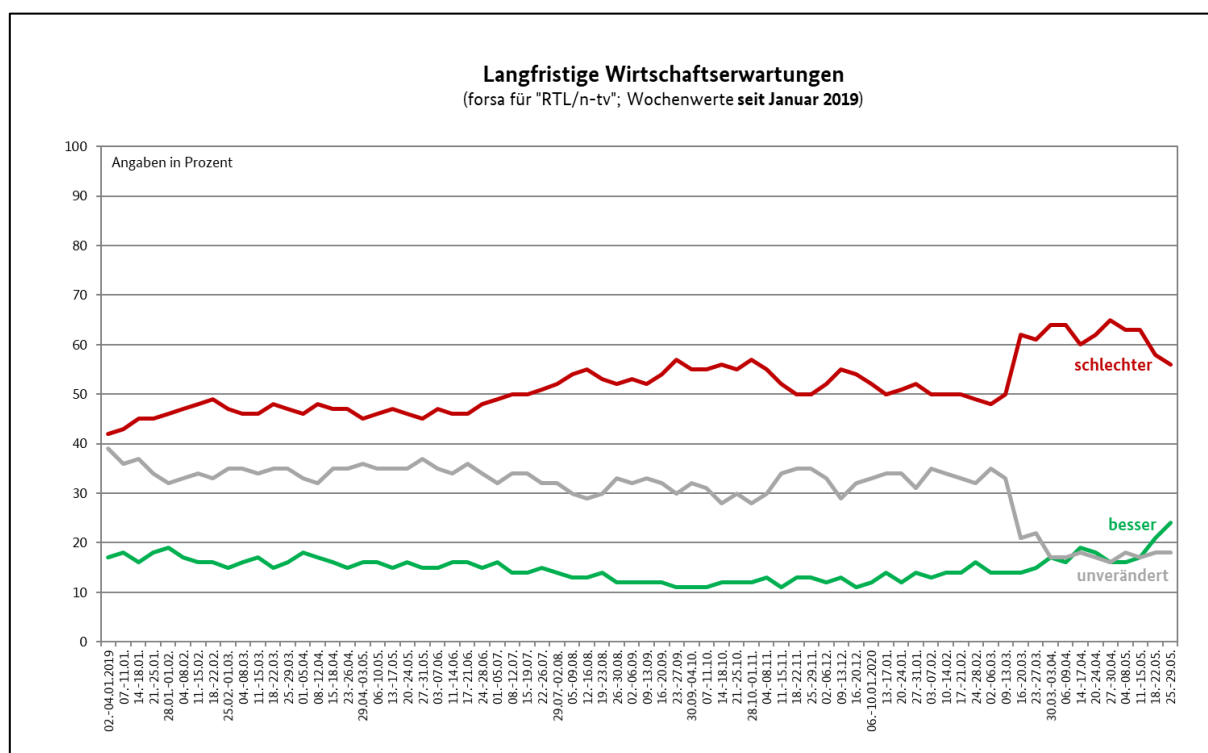
<sup>2</sup> Die Vergleichszahlen beziehen sich auf die Ergebnisse der Sonntagsfrage, die vom 04. bis 06.05.2020 erhoben wurde.

## Langfristige Erwartungen für die Wirtschaft

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/n-tv	
besser	24	(+3)
schlechter	56	(-2)
unverändert	18	(-)
Erhebungszeitraum	25.-29.05.	

Knapp ein Viertel der Bundesbürger rechnet damit, dass sich die wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland in den kommenden Jahren verbessern werden. Der Wert von 24 % ist der höchste seit Februar 2018. Deutlich mehr (56 %) rechnen jedoch mit einer Verschlechterung der ökonomischen Lage.

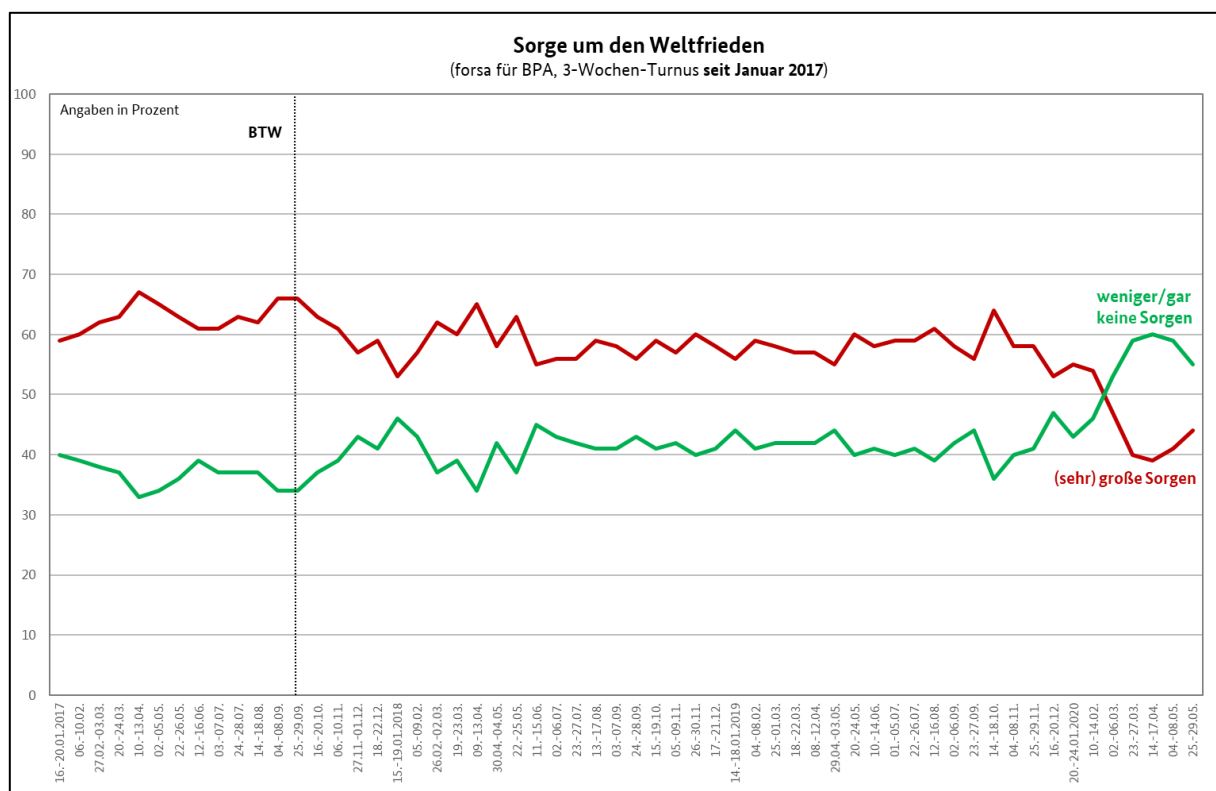


## Machen Sie sich Sorgen um den Weltfrieden?

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 20

	forsa für BPA	
sehr große	7	(-)
große	37	(+3)
wenig	42	(-3)
keine	13	(-1)
Erhebungszeitraum	25.-29.05.	

Anhänger der Linkspartei (57 %) machen sich überdurchschnittlich oft (sehr) große Sorgen um den Weltfrieden. Frauen machen sich häufiger (sehr) große Sorgen als Männer (53 % zu 34 %), über 60-Jährige häufiger als unter 30-Jährige (53 % zu 31 %) und Geringverdiener häufiger als Gutverdiener (58 % zu 41 %).

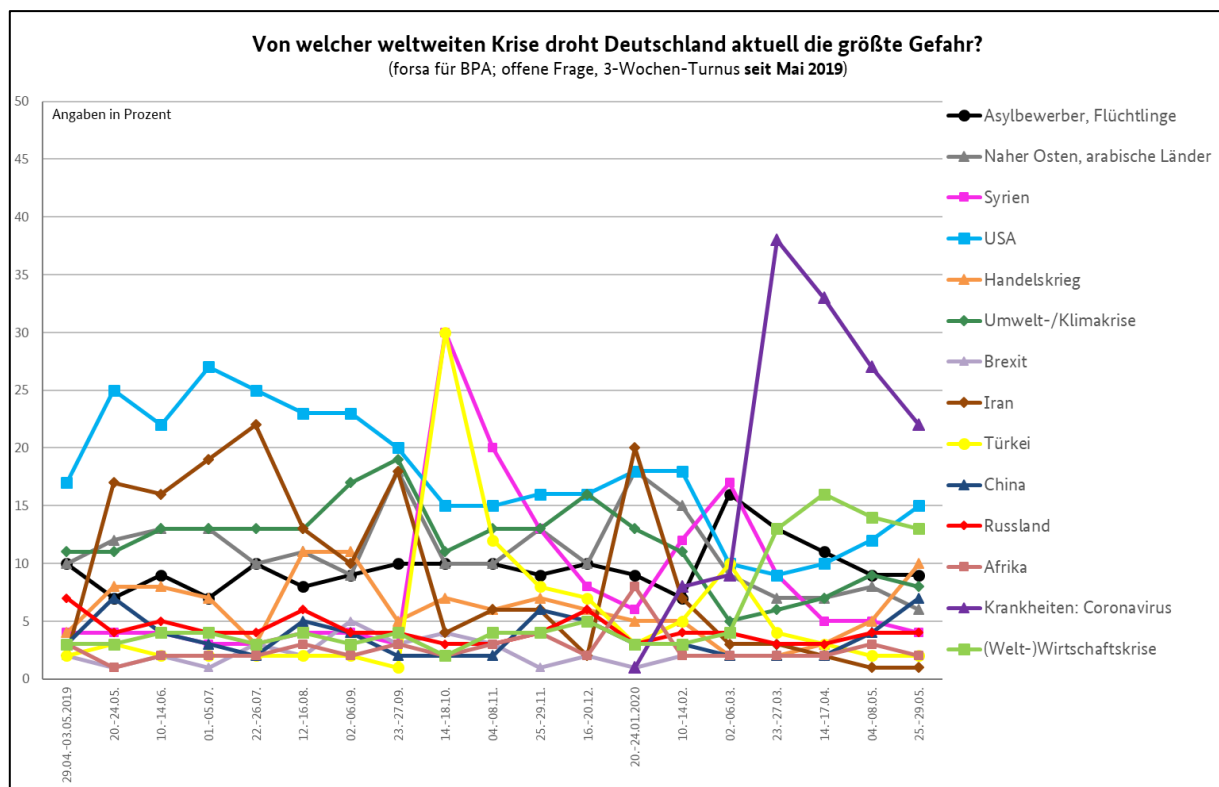


## Weltweite Krisen(regionen) als Gefahrenquelle für Deutschland

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 20

	forsa für BPA
Krankheiten: Coronavirus	22 (-5)
USA	15 (+3)
(Welt-)Wirtschaftskrise	13 (-1)
Handelskrieg	10 (+5)
Asylbewerber, Flüchtlinge	9 (-)
Umwelt-/Klimakrise	8 (-1)
China	7 (+3)
Naher Osten, arabische Länder	6 (-2)
Erhebungszeitraum	25.-29.05.

Die Bundesbürger nehmen weiterhin Krankheiten wie das Coronavirus am häufigsten als größte Gefahrenquelle wahr. Der Anteil der Bevölkerung, der Krankheiten als größte globale Gefahr nennt, war Ende März auf dem Höchststand und sinkt seither kontinuierlich.



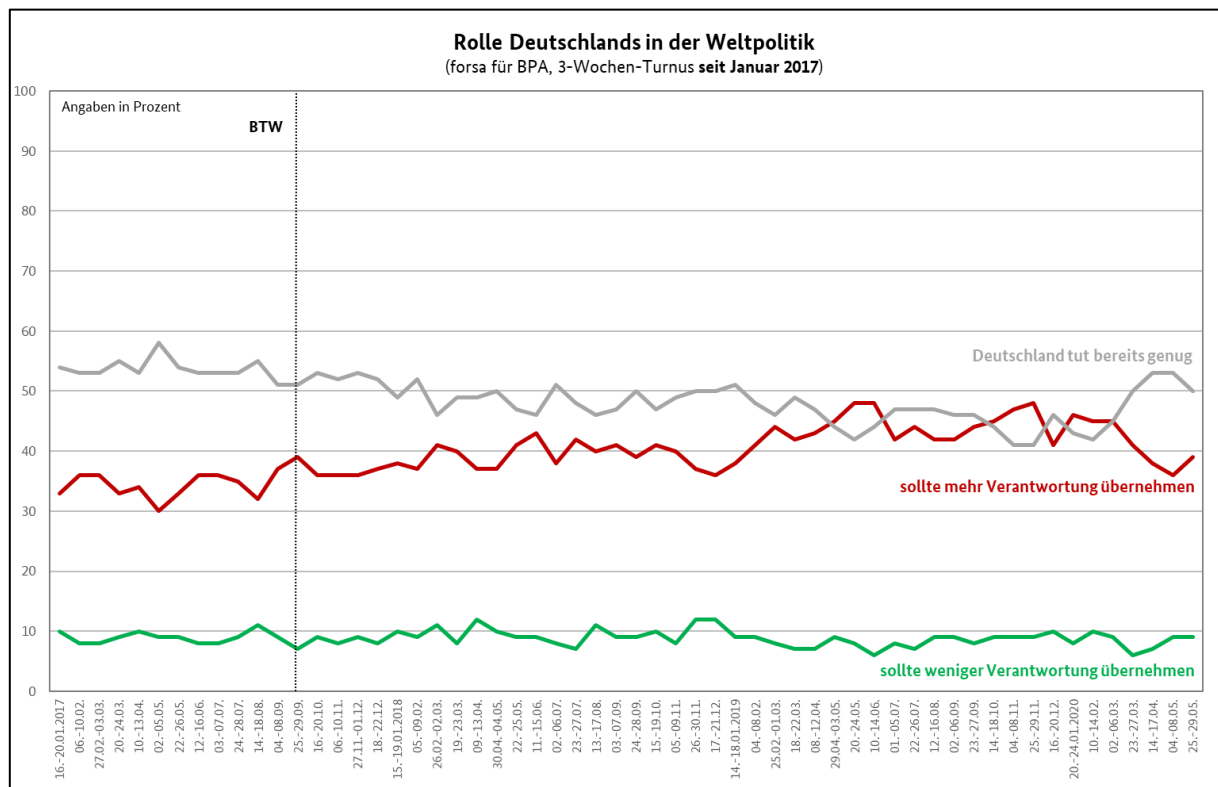
## Rolle Deutschlands in der Weltpolitik

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 20

	forsa für BPA
sollte mehr Verantwortung übernehmen	39 (+3)
sollte weniger Verantwortung übernehmen	9 (-)
Deutschland tut bereits genug	50 (-3)
Erhebungszeitraum	25.-29.05.

Unter 45-Jährige (47 %) und Personen mit hoher formaler Bildung (45 %) sowie Anhänger der Grünen (60 %) und der Linkspartei (51 %) sind überdurchschnittlich häufig der Meinung, dass Deutschland mehr Verantwortung in der Weltpolitik übernehmen sollte.

Hingegen sind Anhänger der AfD (42 %) besonders oft der Ansicht, dass Deutschland weniger Verantwortung übernehmen sollte.



## Rolle Deutschlands in der EU

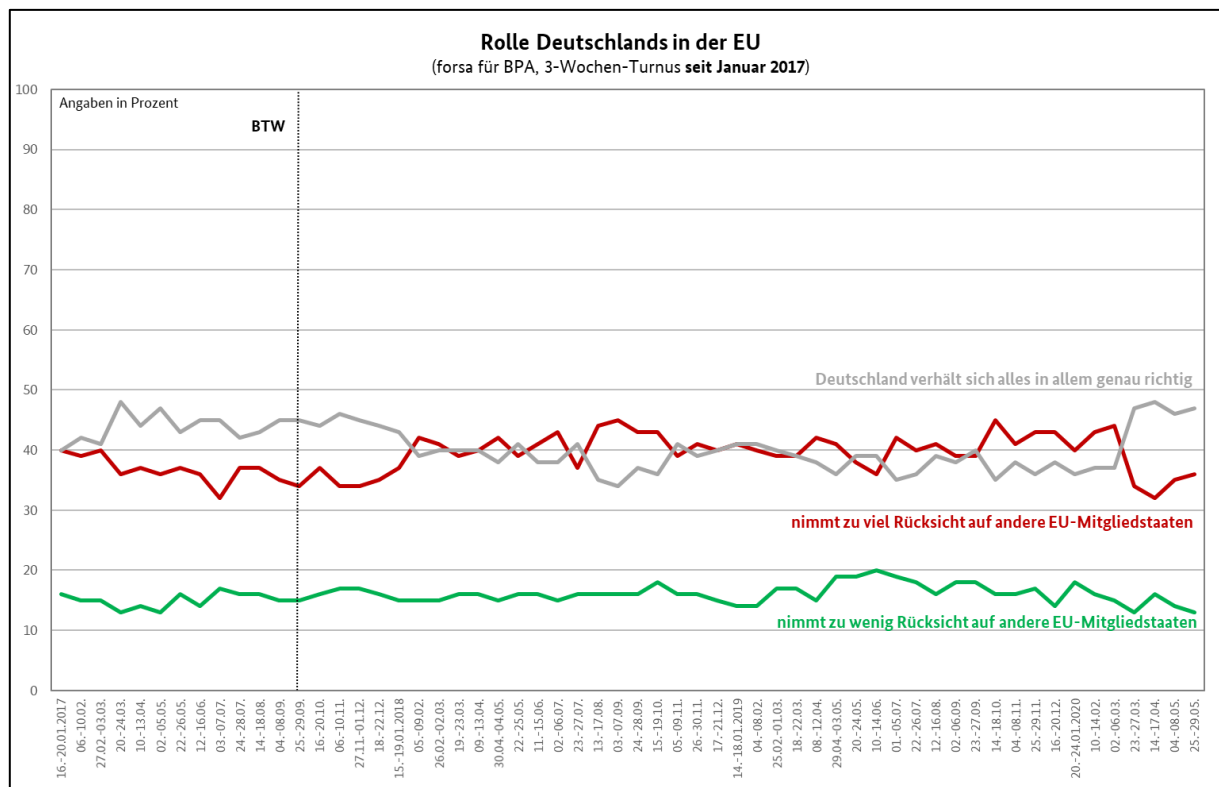
Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 20

	forsa für BPA
nimmt zu viel Rücksicht auf andere EU-Mitgliedstaaten	36 (+1)
nimmt zu wenig Rücksicht auf andere EU-Mitgliedstaaten	13 (-1)
verhält sich alles in allem genau richtig	47 (+1)
Erhebungszeitraum	25.-29.05.

Ostdeutsche (45 %) und Personen mit einfacher bzw. mittlerer formaler Bildung (42 %) sowie Anhänger der AfD (72 %) sind überdurchschnittlich oft der Meinung, dass Deutschland zu viel Rücksicht auf die EU-Mitgliedstaaten nimmt.

Hingegen sind Anhänger der Linkspartei (33 %) und der Grünen (25 %) besonders oft der Meinung, dass Deutschland zu wenig Rücksicht auf die EU-Mitgliedstaaten nimmt.

Anhänger der Union und der SPD (jew. 57 %) finden das Verhalten Deutschlands überdurchschnittlich häufig genau richtig.



## Wichtigste Themen

Angaben in Prozent

	forsa für BPA
Coronavirus	71 (-3)
Unruhen in den USA wegen Polizeigewalt	31 (neu)
Allgemeine Wirtschaftslage	11 (-4)
US-Präsident Donald Trump	6 (+4)
USA	5 (+4)
Erhebungszeitraum	02.-03.06.

Weiterhin beschäftigen sich die meisten Bundesbürger vorwiegend mit dem Coronavirus.

Neu hinzugekommen ist das Thema "Unruhen in den USA wegen Polizeigewalt". Überdurchschnittlich oft wird es von Anhängern der Grünen (53 %) genannt. Unter 30-Jährige beschäftigen sich deutlich häufiger damit als über 60-Jährige (48 % zu 24 %), Personen mit hoher formaler Bildung häufiger als Personen mit einfacher bzw. mittlerer formaler Bildung (37 % zu 21 %) und Gutverdiener häufiger als Geringverdiener bzw. Personen mit mittlerem Einkommen (38 % zu 26 %).

